Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 51

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Räthselhafte Inschrift.

Ex profundis.

Auch ein Neujahrwunsch.

Frau Musika, Frau Musika,
Wie tief bist Du gesunken!
Wohin ist Dein Halleluja,
Wohin Dein Götterfunken?

Du reisest in der Welt herum
Wie eine lose Dirne,
Und treibst mit jedem Publikum
Nur Spaß mit frecher Stirne.

Mit Dideldum und Tingeltang
Betäubst Du Aller Ohren,
Entlockst mit liederlichem Sang
Ihr letztes Geld den Thoren.

Du rasest wie ein wildes Thier,
Um rasend uns zu machen,
Auf Geige bald, bald auf Klavier,
Und zählst Dein Geld mit Lachen.

Du schlägst mit Pauken und Pedal
Durch alle Zimmerböden,
Und mehrst der Männer Sorg und Qual,
Der Mädchen Geistesöden.

O heilge Cäcilia,
Wann wird das Blatt sich wenden?
O komm herab, der Musika
Misère doch zu enden!

D. M.

Lehrer: „Das Kameel nennt man auch das Schiff der Wüste. Es kann wohl für eine ganze Woche Nahrung zu sich nehmen. Ohne diese Eigenschaft wäre es nicht möglich, die weiten Sandwüsten Afrikas und Asiens zu durchreisen. — Was hest Du z'lache, Hanni?"

Hanni: „Der Sämel da het mer g'seit, es sig schad, daß er nit en Kameelsmage heig, er wett denn ame Sundig o Fleisch ypacke, daß er de ame Werchtig d'Härdöpfel chönnt lo sy."

Wilde Schosse.

Die Wahrheit wähne zu besitzen nicht,
Hat dich auch einmal leicht ihr Strahl gestreift!
Die Wahrheit, Freund, ist für dein Aug' zu licht,
Du bist ein Kind, das nach der Sonne greift!

* * *

Bist du verdammt, als Künstler nur,
Das müdgehetzte Wild im Hain,
Am trüben Tage Sonnenuhr,
Ein Lustschloß hoch im Eis zu sein:
Du weißt ja, wer die Sorgen bricht,
Verdirb! — Du bist der Erste nicht!

* * *

Die gold'nen Saaten, die kein Eis verhagelt,
Erblühen in der Schule, glaubt es mir!
Und das Geschütz, das kein Soldat vernagelt,
Verfertigt ist's aus bloßem Druckpapier.

J. W.

Präsident des Kirchenvorstandes: „I glaube nit, daß do en Milderungsgrund vorliegi. Er het der Frau diesi Bibel — lupfit, wie schwer si ist und derzu no mit Mösch b'schlage — a Chopf g'worfe. Es hätt' no wüster chönne ga und es ist es Wunder, daß dä arm Tropf no am Leben ist. I stelle daher der Antrag, 'ne für's Maximum der Straf dem Kriminalrichter z'überwyse. — Oder, was meinet Dir, Herr Pfarrer!?"

Pfarrer: „I bi nit ganz der glychen Ansicht. Daß er sy Frau mit der Bibel traktirt het, ist en Bewys, daß er no eini b'sitzt. Mengem wär's e Kunst, mit der Bibel dry z'schlah, wil er keini het. Das gilt mir als Milderungsgrund, denn in der hütige babylonische Verwirrung wird Gottes Wort immer seltener. Es ist am End' besser, mi bruchis no so, als gar nüd."

Lehrer: „Ja, ja liebe Kinder, der Fortschritt ist die Hauptsache. Dem Fortschritt gehört die Zukunft. Darum hat er auch die Jugend auf seiner Seite. Laßt Euch daher nicht von solchen verführen, die dem Rückschritt huldigen. Ich habe Euch ja diese Art Leute schon vielfach genannt, Ihr kennt sie. Sag' mir also Jakob, welche Leute leben folglich vorherrschend vom Rückschritt?"

Jakob: „D' Seiler."

Mann: „Und was sagt der Arzt über meinen Zustand, hat er noch Hoffnung?"

Frau: „O freilich! Er behauptet, in drei oder vier Wochen wolle er Dich wieder auf den Beinen haben."

Mann: „So, ist's möglich! Das ist aber auch wirklich ein vortrefflicher Doktor."

Frau: „Ach ja, es ist so schade! Hätte ich ihn vor sechs Jahren gekannt, mein erster Mann selig wäre gewiß auch noch am Leben."

Hans: „Was hesch au, daß D' so niederg'schlage bist?"

Michel: „Mi Frau ist mer gester de Morge furtglüffe."

Hans: „Das ist mir jetzt no nie passirt. Aber i ha's geng so, wenn's Glück regnet, so bin ig am Scherme."

Chemisch präparirte

geruchlose Carbon-Würfel

für Bügeleisen, Bügelöfen, Fusswärmer, Oefen, Badewannen etc., nicht gesundheitsschädlich und im Verhältniss nicht theurer wie Holzkohle!

Schweizer Fabrikat und einzige Produktion im In- und Auslande.

Keine Uebelkeiten und Kopfschmerzen mehr; 3 Mal länger andauernde Hitze als Holzkohle; wenig Asche; kein Zerkleinern nothwendig; kein Schmutz und Abgang. Höchst saubere, staubfreie Pakete à 1 Kilo, Säckchen à 5 Kilo, in allen Kolonial- und Spezereigeschäften zu finden (50 bis 80 Kilo-Säcke für grössere Konsumenten). (133-6)

Heinzelmann & Cie.,

Fabrik chemischer Produkte in **Rapperswyl.**

Engros-Verkauf für die deutsche Schweiz:

Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen.

Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, **ohne irgend welchen Zusatz** von Sprit oder anderen Ingredienzien, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert franko **Cham** in

Flaschen à 1 Liter . . . . zu **Fr. 5.** —
Strohflaschen von 20 à 25 Liter » » **4.** — } per Liter.

Geo. H. Page, Cham

(193-12) (Schweiz).